



Für die persönliche Vertiefung und Hauskreise

Es ist hilfreich als Hauskreisleiter konkrete Ziele zu stecken:

- **Was sollen die Teilnehmer wissen?** Gott ist vertrauenswürdig, auf ihn ist Verlass, denn er führt gut und meint es in ALLEM gut mit uns. Er ist ein liebevoller Vater, der uns in ALLEM gut führen will!!!
- **Wie sollen die Teilnehmer werden?** Gott will Menschen, die bereit sind, sich in ALLEM alleine auf ihn zu verlassen und nicht zuerst auf ihren Verstand und aus der Beziehung zu IHM alle Wege freudig gehen.
- **Was sollen die Teilnehmer tun können?** Gott will Menschen, die eine lebendige Beziehung zu ihm leben und im Wissen, dass er es mit uns Menschen in ALLEM gut meint, Gott immer mehr in ALLEN Lebensbereichen zu 100% die Führung überlassen.

Einstieg

- Lest zusammen **1. Könige 3,5-15**
- Wenn Gott dir wie Salomo einen Wunsch erfüllen würde, was wäre dein grösster Wunsch für dein Leben?
- Was löst der Wunsch von Salomo an Gott bei dir aus: „Gib mir ein Herz, das auf dich hört...“
- Auf welcher Grundlage fällst du deine Entscheidungen? Wer oder was sind deine Ratgeber?
-

Textlesung: Lest den Bibeltext aus **Spr. 3,5-6**

Vertiefungsfragen

Spr 3,5a **Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, ...**

- Was heisst es für dich, dich von ganzem Herzen auf Gott zu verlassen?
- Wie sieht dies ganz konkret bei dir im Alltag aus, dich bei Gott einzuklinken wie ein Bergsteiger?
- Was heisst es für dich, dich nicht in erster Linie auf „ein Produkt“ (Weisheit, Einsichten, Klugheiten) von Gott, sondern auf ihn selber zu verlassen?
-

Spr 3,5b **... und verlass dich nicht auf deinen Verstand,**

- Wo stehst du in der Gefahr, dich zuerst auf deinen Verstand zu verlassen? Warum?
- Heisst dies nicht letztlich, sich ganz Gott zu unterstellen? – Doch wie sieht dies praktisch im Alltag aus?
- Wenn ich mich ganz auf Gott und nicht auf meinen Verstand verlasse, wie sieht dies dann ganz konkret im Blick auf sein geschriebenes Wort, oder den von ihm geschenkten Verstand, Klugheit, Weisheit aus?
- Kommt Gott in allem immer zuerst, auch wenn wir uns dann im Vertrauen auf ihn gemäss seinem Wort oder gemäss den Gedanken, der Weisheit, die wir haben verhalten?
-

Spr 3,6a **sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, ...**

- Was bedeutet es für dich an Gott zu gedenken in allen deinen Wegen? Beziehst du ihn überall mit ein?
- Welche Wege, Entscheidungen fällst du selber ohne nur einen Gedanken an Gott? Wo ist dies gut, wo lässt es dich auf einen falschen Weg geraten?
- Was hast du schon erlebt, wenn du Gott wirklich in alle deine Wege mit einbeziehst, oder auch nicht?
- Was heisst es für dich, in allem „nach seiner Stimme zu fragen“?
- Gibt es Lebensbereiche, wo du Gott nicht hineinreden lässt und falls ja warum?
- Was könnte geschehen, wenn Gott in allen Lebensbereichen hineinreden könnte, du aus der Beziehung mit ihm, ihn mit einbeziehen würdest in Ehe, Familie, Kindererziehung, Finanzen, Arbeit, Vergangenheit, Verletzungen, Zukunft, Lebensziele, ...?
- In welchen Bereichen stehst du am meisten in der Gefahr IHN auszuklammern? Warum?
-

Spr 3,6b **... so wird er dich recht führen.**

- Vertraust du darauf, dass er dich recht führt? Warum ja oder nein? Wo hast du dies bereits erlebt?
-

Abschlussfragen:

- ➔ Welche Konsequenz hat der heutige Abend für dein Leben?
- ➔ Was willst du ganz konkret versuchen umzusetzen, mit wem und wie? Macht es voreinander fest!

Gebetszeit: Tragt konkrete Gebetsanliegen für die Gebetsgemeinschaft zusammen.